

Bienen@Imkerei

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf



07

2022

Freitag, 15. April 2022

Zahl der Abonnenten: 35.340

Am Bienenstand

Mayen (co) Die Bienen-saison hat begonnen. Wie auch immer man den Startpunkt definieren mag, begannen die Bienen am 20. März, gemittelt über Deutschland, mehr zu sammeln als selbst zu verbrauchen. In zehn Tagen sammelten sie dann etwa 1,8 kg um dann in der folgenden etwa zehntägigen Schlechtwetterperiode diese ersten Vorräte wieder zu verzehren. Mit dem Aufblühen der ersten Rapsfelder, begleitet von noch blühenden Wildkirchen und ersten Obstbäumen haben die Bienen diesen Gewichtsrückgang aber wieder schnell kompensiert und zunehmend Nektar und, mindestens genauso wichtig, Pollen eingetragen. Natürlich gibt es deutschlandweit dabei Unterschiede, je nach Region und Höhenlage. Diese Unterschiede lassen sich tagesaktuell im TrachtNet verfolgen. Elektronische Waagen liefern dazu aus ganz [Deutschland](#) die Gewichtsveränderungen von 500 Bienenvölkern.

Die automatisch erfassten Messwerte werden nach Plausibilitätsprüfungen, wie z. B. dem „Herausrechnen“ imkerlicher Tätigkeiten, direkt ins Internet übertragen und können dort „just in time“ verfolgt werden. Ein Messintervall von fünf Minuten und hochauflösende Waagen bieten neben der Datenprüfung die Möglichkeit, die Aktivität der Bienenvölker im Tagesverlauf zu verfolgen. Morgens, wenn die Bienen je nach Temperatur und Trachtangebot mal früher oder mal später ausfliegen, werden die Bienenvölker leichter, im Laufe des Tages, wenn die ersten Sammlerinnen zurückkommen, nehmen sie nach und nach an Gewicht

wieder zu. In der Nacht verlieren sie dann aber wieder an Gewicht, wenn die Bienen den tagsüber gesammelten Nektar eindicken und zu Honig reifen lassen. Dann wird Feuchtigkeit aus dem Flugloch ventiliert. Starke Völker können dem Sammelgut schon mal bis zu einem Liter Wasser entziehen.

„Virtuelle Waagen“

Neben den Einzelvolkbeobachtungen besteht auch die Möglichkeit, Waagen einer Region zu bündeln und den dortigen mittleren Trachtverlauf zu verfolgen.

So können alle angeschlossenen Waagen Deutschlands zu einer „virtuellen Waage Deutschland“ oder alle Waagen eines Bundeslandes, eines Regierungsbezirks oder eines Landkreises entsprechend zusammengefasst und gemittelt werden. Dazu werden zunächst alle Tagesveränderungen, Abnahmen an Zehrtagen, Zunahmen an Trachttagen, vom Beginn eines Jahres Tag für Tag aufsummiert, d. h. die Waage rechnerisch am 1. Januar auf „Null“ gesetzt. Völker zehren im Winter von ihren Futtermitteln, folglich werden die Völker Tag für Tag immer leichter (es sei denn, Schneefall und Schneeschmelze überlagern die Messwerte).

Verfolgt man den Gewichtsverlauf der einzelnen oder aber zusammengesetzten „virtuellen“ Waagen einer Region, erreicht dieser in der Regel irgendwann im März, in diesem Jahr am 20. März, einen Tiefpunkt, um dann wieder anzusteigen, wenn die Bienen beginnen, mehr zu sammeln, als sie verbrauchen. Dies kann als Trachtbeginn definiert werden. Aber auch

Was zu tun ist:

- ⇒ Futterkontrolle in kritischen Lagen
- ⇒ Erweitern
- ⇒ Baurahmen geben
- ⇒ Gesundheitszeugnis für Belegstelle beantragen

Stichworte:

- TrachtNet
- Trachtbeginn

Trachtlücken sowie das Trachtende mit dem höchsten Punkt der Kurven werden sichtbar.

Das alles ist tagesaktuell oder im Rückblick im Internet abrufbar: Kurven für einzelne oder bis zu vier Jahre, für einzelne oder mehrere Waagen oder zusammenfassend für einzelne oder mehrere Regionen. Über ein Pop-up-Fenster können für jeden Punkt einer jeden Kurve die Anzahl der zugrundeliegenden Waagen und weitere Hintergrundinformationen abgerufen werden.

Die Waagen

Die eingebundenen Waagen gehören zum Teil beteiligten Bieneninstituten. Ein wesentlicher Teil der Waagen wurde von einzelnen Imkerlandesverbänden eingebracht. Aber auch private Waagenbesitzer geben ihre Messwerte für das TrachtNet frei.

Bei allem bleibt die Anonymität des betreuenden Imkers gewahrt, und die Darstellung der Waagenstandorte auf Karten ist bewusst unscharf gewählt, um ein Auffinden der Bienenstände zu verhindern.

TrachtNet und Wintersterblichkeit

Interessant ist, dass dort, wo im letzten Jahr die Waagen kaum Ausschläge nach oben zeigten und die Bienen kaum sammeln konnten, wie z.B. im südlichen Rheinland-Pfalz, dem Saarland oder Baden-Württemberg jetzt überdurchschnittliche Winterverluste gemeldet werden. Dies zeigen erste Auswertungen der noch laufenden [Onlineumfrage](#) zu den Winterverlusten. Weniger Nektareintrag bedeutet auch weniger Polleneintrag. Wie die Bienen darauf reagieren bzw. reagiert haben müssen weitere Analysen noch zeigen.

Weitere Infos unter:

- [Wikipedia: TrachtNet](#)
- [Häufige Fragen zum TrachtNet](#)

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes und erholsames Osterfest.

[Dr. Christoph Otten](#)

Erhebung Winterverluste wird bald geschlossen.

<https://www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=115180>

Aufruf an ALLE Imker und Züchter zur Teilnahme am Genetischen Monitoring der Honigbiene!

"Das Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf e.V., wurden vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft beauftragt, die genetische Vielfalt der deutschen Bienenpopulation und die Struktur der Bienenzucht in Deutschland zu untersuchen. Ziele sind zum Beispiel, die Größe der genetischen Vielfalt einzuschätzen, den Einfluss von Züchtern auf die „Landbiene“ zu bestimmen, und die Zufriedenheit und Erwartungen der Imker/Züchter im Hinblick auf ihr „Bienenmaterial“ zu ermitteln. Damit würde es möglich, zukünftige Schutz- und Förderprogramme besser auszurichten.

Die Untersuchung basiert auf zwei Teilen: einem Fragebogen für alle Imker und Züchter, und einer Sammlung von Bienenproben.

Für die Sammlung von Proben möchten wir uns an ausgewählte Ortsvereine des DIB und anderer Imkerverbände wenden, und diesen die nötigen Gefäße und Unterlagen zusenden. Dies ist auch mit dem Bundesvorstand des DIB so abgestimmt. Viele Ortsvereine werden also im April Post von uns erhalten. Die zweite Grundlage der Untersuchung, der Fragebogen, steht im Internet unter www.beebreed.eu/gm. Es ist für den Erfolg der Aktion sehr wichtig, dass möglichst viele Imkereien sich beteiligen – egal, wie groß oder klein sie sind, und mit welchen Bienen sie arbeiten. Über Ihre „moralische“ Unterstützung wären wir dabei sehr froh! Die genetische Vielfalt unserer Bienen ist die Grundlage für die Zukunft der Imkerei. Deshalb bedanken wir uns im Voraus ganz herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Andreas Hoppe, Dr. Jakob Wegener, Victoria Viert, Richard Bernstein"
Länderinstitut Hohen-Neuendorf

Infos und Fragebogen unter www.BeeBreed.eu/gm

Infomagazin erscheint pünktlich zur Rapsblüte

Kaum ist es der Sonne gelungen, das winterliche Grau zu vertreiben, blüht auf den Feldern auch schon der Raps. Wie passend, dass dbv Network in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Imkerbund und weiteren Partnerinnen und Partnern das Magazin "Imker und Landwirt" auf den Markt gebracht hat, das viele Infos für die imkerliche und landwirtschaftliche Praxis enthält.



<https://www.bienenjournal.de/imker-landwirte/>

Vorbereitungslehrgang und externe Abschlussprüfung zum Tierwirt/in, Fachrichtung Imkerei

Das Institut für Bienenkunde und Imkerei bietet gemeinsam mit dem Fachzentrum Bildung der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau im Jahr 2023 einen Vorbereitungslehrgang auf die externe Abschlussprüfung und einen Abschlussprüfungstermin im Ausbildungsberuf Tierwirt/in, Fachrichtung Imkerei, an. Der Vorbereitungslehrgang ist für Personen ausgelegt, die ihre Abschlussprüfung extern nach § 45 Absatz 2 Berufsbildungsgesetz ablegen möchten.

Der Lehrgang findet im Winter/ Frühjahr 2023 in Vollzeitform, ganztägig statt:

Lehrgangswoche 1: Montag, 09.01.2023 bis Freitag, 13.01.2023

Lehrgangswoche 2: Montag, 16.01.2023 bis Freitag, 20.01.2023

Lehrgangswoche 3: Montag, 13.02.2023 bis Freitag, 17.02.2023

Lehrgangsinhalte:

- Woche 1: Anatomie der Honigbiene, Physiologie und Verhalten, Krankheiten der Bienenbrut und der erwachsenen Biene, Schädlinge; Gesetzliche Bestimmungen zur Bienengesundheit; Berufsbildungsgesetz und Ausbildungsverordnung; Wirtschafts- und Sozialkunde (Teil I)
- Woche 2: Bienenprodukte: Honig (Inhaltsstoffe, Verarbeitung, Vermarktung), imkerliche Nebenprodukte (Wachs, Pollen, Gelee Royale), Qualitätssicherungssysteme; Bienenweide und Trachtnutzung, Bienenpflege im Jahresverlauf; Jungvolkbildung; Erstellung von Betriebsmitteln; Wirtschafts- und Sozialkunde (Teil II)
- Woche 3: Paarungsbiologie und Genetik; Zucht – Aufzuchtverfahren, Verwendung von Königinnen, Drohnenaufzucht; Leistungsprüfung; Wirtschafts- und Sozialkunde (Teil III); Exkursion mit Betriebsbesichtigung.

Schriftliche Prüfung:

Dienstag, 28.03.2023

Praktische Prüfung:

Montag, 15.05.2023 bis Mittwoch, 17.05.2023

Voraussetzungen:

Am Lehrgang können nur Personen teilnehmen, die die Zulassungsvoraussetzungen zur externen Abschlussprüfung erfüllen und auch an der Abschlussprüfung teilnehmen.

Der Vorbereitungslehrgang ist nicht verpflichtend für die Teilnahme zur externen Abschlussprüfung, wird aber dringend empfohlen.

Kosten:

Für den Vorbereitungslehrgang wird ein Unkostenbeitrag von 400,00 Euro erhoben, die Prüfungsgebühr beträgt 180,00 Euro.

Anmeldung

Anmeldeunterlagen für den Vorbereitungslehrgang sowie zur Anmeldung auf die externe Abschlussprüfung sind auf der Internetseite der LWG (www.lwg.bayern.de) unter der Rubrik Bienen / Bildung und Beruf abrufbar.

Die eingereichten Anmeldeunterlagen müssen vollständig ausgefüllt und alle erforderlichen Unterlagen zum Tätigkeitsnachweis beigelegt werden.

Die Unterlagen müssen bis Montag, den 19. September 2022 vorliegen.

Ansprechpartner

Fragen über die Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung können an die Fachberatung für Bienenzucht gestellt werden.

Dr. Ronald Jäger

ronald.jaeger@lwg.bayern.de

Tel.: Mo-Mi 0931-9801-3605